

schon die Rede war: 'cui preest venerabilis abbas Franco'. Ist diese Uebereinstimmung Zufall? So ziemlich alle Quellen gebrauchen mit Rücksicht auf den Klosterbau den Ausdruck 'suo opere', die Urkunden¹ wie die Vita, und auch die erhaltenen Immunitäts-Bestätigungen Pippins und Karls stimmen damit überein, obwohl sie den Befehl zum Bau von Mutter und Sohn ausgehen lassen: 'quem antecessores nostri Clotharius quondam rex vel Balthechildis regina eorum opere a fundamento construere praeceperunt'. Die Worte sind auch sonst häufig bei Klosterstiftungen in der königlichen Kanzlei gebraucht worden². In der Urkunde Chlothars fehlen sie, obschon die Bestätigungen ausdrücklich darauf hinweisen. Und nun beachte man die Stellung der umständlichen Erzählung vom Bau des Klosters durch den König und seine Mutter zwischen dem ersten und zweiten Worte der Promulgatio! Hinter dem Einschiesel hat der Schreiber mit 'scilicet' den Faden wieder aufgenommen, und das Skelett des wenig übersichtlichen Periodenbaues sieht also so aus: 'Igitur [dum nos et praecelsa genitrix nostra domna Baldehildis regina monasterio — in loco qui dicitur Corbeia, quem G. q. possederat et ad fiscum nostrum pervenerat, ubi preest v. v. Th. a., per aeternum luminis edificare precepimus, ut monachi — debeant conversare, scilicet] cognoscat strenuitas vestra, quod' u. s. w. Nur schwer lassen sich bei dieser Stilisierung die zusammengehörigen Worte: 'Igitur cognoscat' zusammenfinden, und schon das zur Hülfe gerufene 'scilicet' sollte nachdenklich machen. In beiden Bestätigungen findet sich trotz der Kürze des Referats über die erste Verleihung gleichlautend ein nicht unbemerkenswerter Zusatz. Bei der künftigen Vermehrung des Klostergrundes wird nicht bloss an Geschenke der Könige und gottesfürchtiger Personen erinnert, worauf sich die erhaltene Urkunde Chlothars beschränkt, sondern auch an geschickte Erwerbungen der Äbte in beliebigen Gauen und Gegenden: 'aut ab ipsis custodibus praefati monasterii per quodlibet ingenium fuerit attractum in quibuslibet pagis vel territoriis'. Tatsächlich ist in einigen echten Urkunden die Formel in ähnlicher Weise fortgesetzt³. Mein Nachweis

1) Zollprivileg Chlothars: 'suo opere construxit' (= V. Baldehildis c. 7); Privileg Berthefrids: 'suo opere construxerunt'. 2) Pertz, Dipl. p. 28, 28. 42, 20. 3) Pertz, Dipl. p. 52, 31: 'aut de quolibet recto attracto in quibuslibet pagis atque territoriis', p. 64, 20. 26: 'aut de qualibet attracto — in quibuslibet palais adque terraturis', p. 80, 48: 'aut de quolibet attracto in quibuslibet pagis atque territoriis'.